

Bemerkungen

*A = Autograph; Ab = Abschrift; E = Erstaussgabe;
GA = alte Gesamtausgabe Breitkopf & Härtel; PBS = Paul Badura-Skoda; PS = Parallelstelle; T = Takt(e);
o = oberes System; u = unteres System; ⇒ = vervollständigt durch ...*

Tabellarische Übersicht:

Nr.	D	Satz	Tonart	Datierung	Autograph	Bemerkung
1	157	1–3	E/e/H	II/1815	1.–3. Satz vollständig	4. Satz fehlt
2	279 346	1–3 4	C/F/a C	IX/1815 1816?	1.–3. Satz vollständig nur bis T 261	4. Satz fehlt Klavierstück; ⇒ PBS
3	459 459A	1–2 3–5	E/E C/A/E	VIII/1816 1816?	1. Satz vollständig; 2. Satz nur bis T 142 nur 5. Satz, T 98–105	5 Klavierstücke gemäß ⇒ E
4	557	1–3	As/Es/E	V/1817	1./2. Satz vollständig; 3. Satz nur bis T 27	4. Satz fehlt ⇒ Ab
5	566 506	1–3 4	e/E/As E	VI/1817 VI/1817?	nur 1. Satz und 3. Satz (Trio) je vollständig; 2. Satz und 3. Satz (Scherzo) verschollen nur Bruchstück (T 57–87)	4. Satz fehlt ⇒ E ⇒ Ab, E
6	567	1–3	Des/cis/ Des	VI/1817	1./2. Satz vollständig; 3. Satz nur bis T 167	⇒ PBS Dreisätzige Frühfassung von D 568; siehe Sonaten-Band I
7	571 604 570	1 2 3–4	fis A D/fis	VII/1817 VII/1817? VII/1817?	nur bis T 142 vollständig 3. Satz vollständig, 4. Satz nur bis T 174	Einzelsatz; ⇒ PBS Klavierstück 2 Klavierstücke; ⇒ PBS
8	613 612 613	1 2 3	C E C	IV/1818 IV/1818 IV/1818	nur bis T 121 vollständig nur bis T 125	⇒ PBS Klavierstück ⇒ PBS
9	625 505 625	1–2 3 4	f/E Des f	IX/1818 IX/1818? IX/1818	verschollen (1. Satz in Ab nur bis T 118; 2. Satz in Ab vollständig) verschollen verschollen (in Ab nur Teile)	⇒ PBS ⇒ Ab ⇒ PBS
10	840	1–4		IV/1825	1. Satz vollständig 2. Satz nur T 1–24 und 87–108 3. Satz nur T 17–80 und Trio 4. Satz verschollen	⇒ E ⇒ E und PBS ⇒ E und PBS
Anhang						
1	154		E	II/1815	nur bis T 118	Frühfassung von D 157/1
2	277A		a	IX/1815?	vollständig	Frühfassung von D 279/3
3	655		cis	IV/1819	nur bis T 73	Fragment
4	769A (994)		e	ca. 1823	nur bis T 38	Fragment

Sonate E-dur D 157


Quelle: A.

1. Satz

Vergleiche auch die frühere Fassung

D 154, Anhang 1.

88 und 235: In der Frühfassung (T 69/70) ist dieser Takt, überzeugender, in doppelten Notenwerten notiert.

94 o: 1. Note in A *fis*², wohl Schreibversehen statt *dis*² (siehe T 92, 241 und D 154, T 76).**2. Satz**76 u: 7.  ein Schreibversehen statt *f*¹? Vgl. T 74.**Sonate C-dur D 279/346**

Quellen: A1 = 1.–3. Satz; A2 (Fragment) = 4. Satz. Ab = Abschrift von Eusebius Mandyczewski nach Quelle A1, 3. Satz. Die in Quelle A2 fehlenden Takte wurden vom Herausgeber ergänzt.

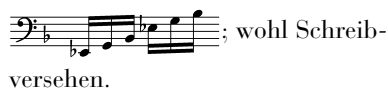
1. Satz D 27927 o: *gis*¹–*h*¹ nach A1; analog T 146 sollte man vielleicht *a*¹–*c*² spielen.

156–158: Stellung der Akzente in A1 unklar; nur für 4. Viertel oben gemeint? Vgl. allerdings PS T 38.

208 o: 2.–8. Note im Tempo kaum oktaviert spielbar. Bei ähnlichen Stellen in der „Wanderer-Fantasie“ D 760 hat Schubert nachträglich die unteren Oktavnoten gestrichen.

2. Satz D 279

12 u: Das 3. Viertel in A1:



81 o: Letzte Note *fis*¹ statt *e*¹; vgl. jedoch PS T 211.

150, 151, 155, 156: Setzung der Akzente gemäß E; vgl. jedoch PS T 21, 22.

82 o: 2. Triolengruppe *h*¹-*fis*¹-*dis*¹; vgl. jedoch T 86 und PS T 212.

133: *delentando* möglicherweise von *lento* abgeleitet.

154/155: Zur Vermeidung von drei Ganzschlüssen auf so engem Raum schlägt der Herausgeber analog T 20/21 folgende Lesart vor:



190 u: 1. Note (A) besser *cis*? Vgl. T 171 und 188.

3. Satz D 566

61, 63, 65: *fp* in E auf eins; vgl. jedoch PS T 59.

92: In E, wohl versehentlich, *p* schon in T 91.

4. Satz D 506

Kleingestochene Tempobezeichnung wie Vortragszeichen stammen aus Quelle E. 9 und 148 o: In E \times vor *cis*¹; sicher Zusatz von Diabelli.

10 u: 1. und 3. \flat (Bass) hier und T 149 in E *Ais* statt *Fis*.

40/41 u: Hier und an anderen analogen Stellen in E manchmal Bogen am Taktübergang.

91: Akkorde der Mittelstimme nach E; in Ab *a*¹/*c*²/*d*²/*fis*²; vgl. jedoch PS T 230. 136–139: Portato nach Ab; in E legato. 155 u: Bogen nach Ab, in E Staccato; vgl. jedoch PS T 16.

167 u: In E \flat *F* statt *a*; vgl. jedoch PS T 28.

273: In E *tranquillo*; sicher nicht authentischer Zusatz von Diabelli; ebenso *dim.* in T 277, *sempre smorzando* in T 281, *pp* in T 285 und *morendo* in T 289.

290: Schlussakkord in E: *E/Gis/H/e/gis* mit Arpeggio.

Sonate Des-dur D 567

Quelle: A (Fragment). Die in Quelle A fehlenden Schlusstakte des 3. Satzes wurden gemäß der authentischen

Es-dur-Fassung (= D 568) rekonstruiert; siehe auch Band I, Nr. 2.

1. Satz

7 u: \flat vor *g* hier und bei PS T 146 analog D 568; fehlt in A.

109 und 235: *con sordini* = mit Moderatortzug; entspricht in etwa *una corda*.

2. Satz

117: *dilartando* wohl versehentlich statt *dilargando* oder *dilatando* (= breiter werden). In D 568 *diminuendo*.

Sonate fis-moll D 571/604/570

Quelle: A (Fragment). Die in Quelle A fehlenden Teile des 1. und 4. Satzes wurden vom Herausgeber ergänzt.

1. Satz D 571

57 o: 6. \flat autograph von *cis*² in *a*¹ korrigiert; diese Korrektur dürfte wohl auch für T 73 (*cis*¹) und T 77 (*e*¹) gelten.

68 o: Der Bogen könnte auch wie bei T 86 gelesen werden.

9–94 o: Konsequenter wäre, die Figur in T 93 eine Oktave tiefer zu spielen; vgl. T 94/95 (44–47).

129 o: Wohl versehentlich \flat statt \flat vor 7. \flat ; siehe jedoch PS T 133.

2. Satz D 604

9 u: 16tel-Noten in Korrektur; gemeinte Lesart kaum zu erkennen. Neben der von uns gewählten käme noch in Frage: 16tel-Noten \sharp *Eis*-*Fis*-*cis*- \sharp *dis* oder \sharp *Eis*-*Fis*-*Gis*/*cis*-*A*/ \sharp *dis*. GA liest, wohl falsch, \sharp *Eis*-*Fis*-*Gis*/*H*-*A*/*cis*.

28 o: 16. \flat *fis*²; sollte *a*² gemeint sein?

3. Satz D 570

1 u: Terz *fis/a*; vgl. jedoch PS T 32; dort Korrektur in A: statt ursprünglicher Terz Sexte *fis/d*¹.

4. Satz D 570

2 o: Staccato auf 2. und 3. Note, in T 6 staccato auf allen drei Noten; siehe jedoch T 25.

17: *fp* auf eins in A wohl irrtümlich bereits in T 16 auf eins; vgl. T 20, 38 (191).

27/28: In A fehlt der Takt vom 6. Sechzehntel T 27 bis zum 5. Sechzehntel T 28. Schubert hat dieses Versehen in

A zwar angemerkt, jedoch den fehlenden Takt nicht nachgetragen.

72 u: *a* in anderen Ausgaben *gis*. Schubert schreibt diesen Takt aus, in T 68–71 dagegen Abkürzungen! 92/93 o: Haltebogen *h*²-*h*²; siehe jedoch PS T 80/81 u.

Sonate C-dur D 613/612

Quellen: A (Fragment); E (= GA 1897). Die in Quelle A fehlenden Teile des 1. und 3. Satzes wurden vom Herausgeber ergänzt.

1. Satz D 613

Es fehlen in Quelle A zahlreiche Vorzeichen, die sich zwingend aus dem Kontext ergeben; sie wurden nur dann in Klammern ergänzt, wenn sie nicht bereits aus Quelle E ergänzt werden konnten.

16 o: E ergänzt \sharp vor 4. Achtel.

122 ff.: Herausgeber schlägt (1997) eine kürzere Reprisesrückleitung vor:



2. Satz D 612

43 u: Der Schluss des Taktes ist in A korrigiert; dabei vergaß Schubert offensichtlich, die drittletzte Gruppe auszuschreiben; sie ist nach der PS T 22 ergänzt.

3. Satz D 613

1, 5 o: Der hier nicht punktierte Rhythmus könnte an T 23, 27 angeglichen werden, weil eventuell hier nur als Themenentwurf notiert.

52 o: Es fehlt, wohl versehentlich, die Punktierung; siehe jedoch T 48.

Sonate f-moll D 625/505

Quellen: Ab (Fragment); E (= GA 1897). Quelle Ab (= D 625) enthält höchstwahrscheinlich authentische kor-

rigierende Eintragungen in roter Tinte von Ferdinand Schubert (siehe folgende Bemerkungen). Die in Quelle Ab fehlenden Teile des 1. und 4. Satzes wurden vom Herausgeber ergänzt.

In dem bereits im *Vorwort* erwähnten Verzeichnis Ferdinand Schuberts steht das Adagio an zweiter Stelle, woraus sich die Aufeinanderfolge von zwei ruhigen und zwei bewegten Sätzen ergäbe. Es ist aber wohl besser, das Adagio als dritten Satz zu spielen (vgl. die Satzfolge in der ähnlich angelegten Violinsonate op. post. 162, D 574; auch in der ersten Fassung der Sonate D 575 bildete das Scherzo den dritten Satz). Das Adagio erschien als op. 145 in einer gekürzten Fassung in E-dur als Einleitung zum Rondo D 506 bei A. Diabelli, der also wohl das verschollene Autograph besaß.

1. Satz D 625

Es fehlen in Quelle Ab insbesondere ab T 80 zahlreiche Vorzeichen, die aus Quelle E ungekennzeichnet übernommen werden.

13: *pp* von Ferdinand Schubert ergänzt.

41 o: Ferdinand Schubert korrigiert

10. ♩ *es*² in *fes*².

61 u: Letztes ♩ in Ab eine Oktave höher notiert, wohl wegen des damals beschränkten Klavierumfangs; siehe jedoch T 63.

64: *p* in Ab wohl versehentlich schon auf eins T 63; dort vielleicht statt *fp*?

87 o: Ferdinand Schubert korrigiert

9. ♩ *cis*³ in *h*².

89 u: 4. Triolengruppe vielleicht *a-c*¹-*a* statt *fis-c*¹-*fis*, vgl. T 87.

93 o: ♩ vor 3. Viertel *a* gemäß E ergänzt; es wäre auch *as* möglich.

106–109: Möglicherweise waren diese Takte im verschollenen Autograph nur skizzenhaft notiert; analog T 97 ff. könnte folgende Ausführung gemeint sein:

117/118: In Ab:

2. Satz D 625

11/12 u: Kleingestochener Text nach Ferdinand Schubert. Es wäre auch folgende Ergänzung möglich (vgl. T 35/36):

16 o: 3. ♩ in Ab *cis*²/*g*²; Ferdinand Schubert korrigiert in *cis*²/*h*². Gemeint ist aber wohl *cis*²/*a*²: Im ganzen Scherzo Tonwiederholung zwischen Auftakt und Niederschlag.

40 und 102 o: *gis*⁴ nach Ab. Diese Überschreitung des damaligen Klavierumfangs stellt einen Ausnahmefall bei Schubert dar.

47/48 o: Nach dem 8^{va}-Zeichen von T 43 kein *loco*. Es muss offen bleiben, ob es bis T 47 oder 48 reichen soll.

48/49: || fehlt; siehe jedoch T 110.

51/52 u: Überbindung des *c*¹ von späterer, fremder Hand in Ab.

59/60: Ferdinand Schubert setzt zusätzliche Akzente auf 3. ♩ T 59 und 2. ♩ T 60.

60 o: 3. ♩ wohl versehentlich *a*²/*f*³; *b*³ in T 56 verlangt als Auflösung aber *a*³.

66 o: Akzent von Ferdinand Schubert.

73/74 o: In Ab auf eins jeweils Terz *e*¹/*g*¹; wohl Schreibirrtum, da so kaum spielbar.

77/78 u: In Ab, entgegen vielen späteren Ausgaben, eindeutig enharmonische Umdeutung *F-Eis* mit Haltebogen.

82/83 u: Haltebogen nach Ab; vielleicht ein Schreibfehler?

102 o: *loco*-Zeichen fehlt in Ab.

112/113, 116/117 u: Jeweils Haltebogen; in Angleichung an T 138 ff. getilgt (vgl. außerdem Bemerkung zu T 82/83).

143 o: Ab hat auf drei die Terz *cis*²/*e*²; vgl. jedoch PS T 115.

3. Satz D 505

1–4: Abgesehen vom staccato in T 2 keine Artikulationszeichen in Ab; nach E ergänzt.

6: Dieser Takt nur in E; fehlt in Ab.

13: In E *cresc.*, in T 15 *f* und *dim.*; wohl kaum authentisch.

14 o: 3. und 4. Note in Ab, wohl versehentlich, *f*²-*ges*².

20: Letztes Achtel nach Ab; E korrigiert

25 u: 4. Achtel in Ab irrtümlich *gis*¹/*c*²/*d*²; es kann sowohl *gis*¹/*c*²/*e*² wie auch *gis*¹/*d*²/*e*² gemeint sein.

26 u: In Ab ist 1. ♩ undeutlich als *e*¹/*gis*¹ zu lesen. Der Stimmführung entspricht besser *gis*¹/*h*¹.

27 o: In Ab kein *loco*-Zeichen; vielleicht erst am Taktende *loco*?

37: Der ganze Takt genau nach Ab; zur rechten Hand vgl. jedoch T 4. Allerdings müssten bei einer Angleichung die ersten sechs ♩ der linken Hand dann in *B-f-B-as-f-as* geändert werden.

40 o: Letzter Akkord in Ab fälschlich als *des*¹/*ges*¹/*b*¹/*des*² notiert.

4. Satz D 625

32 o: In Ab 2. ♩ *f*¹ statt *e*¹. Im Sinne der Dominant-Harmonie ist jedoch Leitton *e*¹ wahrscheinlicher.

85 o: Akkorde auf zwei nach Ferdinand Schubert; ursprünglich:

96/97: Der harmonische Übergang zur Durchführung ist abrupt (Dominante von F-dur – Tonika von as-moll). Vielleicht sollte T 93–96 *prima volta* der Exposition sein und die Durchführung an T 91/92 anschließen, etwa in folgender Umformung:

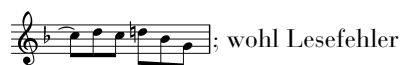
150 o: 2. Viertel nach Ab; Ferdinand Schubert korrigiert in *ces*¹/*des*¹/*f*¹/*as*¹.

161 o: In Ab auf eins Terz *fis*¹/*a*¹; siehe jedoch T 165.

182 o: 7. ♩ in Ab *b*¹ statt *as*¹; Ferdinand Schubert korrigiert richtig.

191 o: Kein *loco*-Zeichen in Ab; vielleicht schon hier *loco*?

244 o: Die ersten drei ♩ nach Ab; vgl. jedoch PS T 70. T 268 o: Die ersten zwei ♩ nach E; in Ab:



wohl Lesefehler

des Kopisten; vgl. PS T 94.

275 o: 3. ♩ in Ab *b* (mit *b*!); wohl ein Schreibversehen.

Sonate C-dur D 840

Quellen: A (Fragment); E (F. Whistling, Leipzig 1861). Die in Quelle A fehlenden Teile werden gemäß Quelle E – sofern vorhanden – wiedergegeben; die in Quelle E fehlenden Teile des 3. und 4. Satzes wurden vom Herausgeber ergänzt.

1. Satz

9–12: In A ursprünglich wie T 1–4; Auszierungen erst nachträglich eingetragen.

16 o: Korrektur in A; ursprünglich wie T 20 notiert (aber Überbindung der Vorschlagsterz a^1/c^2 an den Akkord, die wahrscheinlich auch für die PS T 20–23 usw. zu gelten hat).

19: *pp* in A und E erst auf zwei; gehört jedoch wohl auf eins.

87 und 91 o: Korrektur in A; ursprünglich $g^2-d^2-g^2-h^1$.

96 u: Akkord bei 3. ♩ könnte in A auch mit *h* gelesen werden.

116: *fz* könnte auch zu 1. Akkord der rechten Hand gelten.

154 o: Akzent nur in E; fehlt in A.

247–249 u: 5. ♩ jeweils nach E; vgl. jedoch PS T 86–88.

2. Satz

42: *fp* gemäß A; in E nur *p*.

89: *p* nur in A; fehlt in E.

104 f. o: In A wohl irrtümlich Ansatz zu Haltebogen es^1-es^1 ; vgl. jedoch PS T 52 f.

3. Satz

17, 37 und 41 o: 16tel-Vorschläge nach E; in A Achtelvorschläge. Lange Achtelvorschläge kommen in Schuberts Instrumentalmusik jedoch kaum vor.

26 u: Der Akkord auf drei in A unklar; in E *e/gis/h*; siehe jedoch PS T 8.

75f. o: In A und E Bogen nur bis zum Taktende; siehe jedoch T 77/78 und andere PS.

97: Bögen sind in A unklar; möglicherweise jeweils nur bis zur ♩ gemeint.

4. Satz

36–38: Portato analog T 11–13?

76 o: 2. ♩ in E wohl versehentlich als ♩ notiert.

221 o: 2. Akkord in E zusätzlich mit e^1 .

240 o: Letztes ♩ c^2 nach E; Stichfehler

statt a^1 (siehe T 237)? Dasselbe gilt dann auch für T 480 der Ergänzung.

342: Herausgeber schlägt (1997) folgende Erweiterung von T 342 vor:



Anhang I D 154

Quelle: A (Fragment)

43 o: 2. ♩ *dis^2* nach A; siehe jedoch T 36 und 45.

Anhang II D 277A

Quelle: Ab = Abschrift von Eusebius Mandyczewski.

Anhang III D 655

Quelle: A (Fragment)

31 u: Bogensetzung ungenau.

Anhang IV D 769A

Quelle: A (Fragment)

Reisenberg, Herbst 1997

Paul Badura-Skoda

Comments

*A = autograph; CM = copyist's manuscript; FE = first edition;
BH = old complete edition (Breitkopf & Härtel); PBS = Paul Badura-Skoda; PP = parallel passage;
M = measure(s); movt = movement; u = upper staff; l = lower staff; ⇒ = completed from/by ...*

Tabular Overview:

No.	D	Movt	Key	Date	Autograph	Remark
1	157	1–3	E/e/B	II/1815	movts 1–3 complete	movt 4 missing
2	279 346	1–3 4	C/F/a C	IX/1815 1816?	movts 1–3 complete ends at M 261	movt 4 missing pf piece; ⇒ PBS
3	459 459A	1–2 3–5	E/E C/A/E	VIII/1816 1816?	movt 1 complete; movt 2 ends at M 142 movt 5 only, M 98–105	5 pf pieces acc. to ⇒ FE
4	557	1–3	Ab/Eb/E	V/1817	movts 1–2 complete; movt 3 ends at M 27	movt 4 missing ⇒ CM
5	566 506	1–3 4	e/E/Ab E	VI/1817 VI/1817?	movts 1 and 3 (Trio) only, each complete; movts 2 and 3 (Scherzo) lost fragment (M 57–87)	movt 4 missing ⇒ FE ⇒ CM, FE
6	567	1–3	Db/c#/Db	VI/1817	movts 1–2 complete; movt 3 ends at M 167	⇒ PBS early 3-movt version of D 568; see Pf Sonatas I
7.	571 604 570	1 2 3–4	f# A D/f#	VII/1817 VII/1817? VII/1817?	ends at M 142 complete movt 3 complete, movt 4 ends at M 174	single movt; ⇒ PBS pf piece 2 pf pieces; ⇒ PBS
8	613 612 613	1 2 3	C E C	IV/1818 IV/1818 IV/1818	ends at M 121 complete ends at M 125	⇒ PBS pf piece ⇒ PBS
9	625 505 625	1–2 3 4	f/E Db f	IX/1818 IX/1818? IX/1818	lost (movt 1 ends at M 118 in CM; movt 2 complete in CM) lost lost (sections only in CM)	⇒ PBS ⇒ CM ⇒ PBS
10	840	1–4		IV/1825	movt 1 complete movt 2, M 1–24 and 87–108 only movt 3, M 17–80 and Trio only movt 4 lost	⇒ FE ⇒ FE and PBS ⇒ FE and PBS
Appendix						
1	154		E	II/1815	ends at M 118	early version of D 157/1
2	277A		a	IX/1815?	complete	early version of D 279/3
3	655		c#	IV/1819	ends at M 73	fragment
4	769A (994)		e	ca. 1823	ends at M 38	fragment

Sonata in E major D 157

Source: A.

1st movement

See also earlier version, D 154, in Appendix 1.

88 and 235: Early version (M 69/70)

notates this measure more convincingly in double note-values.

94 u: A gives first note as $f^{\sharp 2}$; probably a slip of the pen for $d^{\sharp 2}$ (see M 92, 241, and D 154, M 76).

2nd movement

76 l: Seventh ♩ possibly a slip of the pen for f^1 ; see M 74.

Sonata in C major D 279/346

Sources: A1 = movts 1 to 3; A2 (fragment) = movt 4. CM = manuscript copy by Eusebius Mandyczewski from A1, movt 3. Measures lacking in A2 have been added by the editor.

1st movement D 279

27 u: $g^{\sharp 1}-b^1$ taken from A1; perhaps a^1-c^2 should be played in M 146 by analogy.

156–158: Placement of accent unclear in A1; perhaps intended only for upper 4th beat. However, see PP M 38.


208 u: Notes 2 to 8 virtually unplayable in octaves at this tempo. In similar passages of the “Wanderer” Fantasy, D 760, Schubert subsequently deleted the lower octaves.

2nd movement D 279

12 l: A1 gives beat 3 as

; probably a slip of the pen.

32: A1 postpones *fp* to third ♩ , probably due to lack of space.

58 l: In A1 Schubert writes next-to-last group as , probably from laziness.

78 u: Legato slur on eighth-notes might also be read as tie from f^1-f^1 .

3rd movement D 279

See also earlier version, D 277 A, in Appendix 2.

10 l: A1 has *C/c* for third beat; probably

a slip of the pen for *A/a* (see also PP M 48). CM has *A/a*.

13 l: Correction in A1; originally three chords of $d^{\sharp}/f^{\sharp}/b$ as in M 15; correction also intended for M 15?

4th movement D 346

43–51: A2 lacks fundamental *c* in each of these measures; however, see PP M 199 ff.

87 l: Two final ♩ aken from A2; however, see M 106.

102 u: The δ^{va} sign lacking in A2 might apply up to M 106, 108 or 110.

107 l and 109 l: Fifth ♩ taken from A2; c^1/g^1 preferable (see PP M 88, 90).

171: Schubert wrote ♯ here and in M 198 (♯) probably only from force of habit; best to ignore them.

Sonata in E major (“Five Piano Pieces”) D 459/459A

Sources: A (fragment) = movts 1, 2 and 5; FE = movts 2, 3, 4 and 5 (Leipzig: C. A. Klemm, 1843). Passages lacking in A are reproduced from FE.

1st movement D 459

2 l: FE mistakenly has f^{\sharp} instead of d^{\sharp} .
12 and 83 u: FE places slur on middle and upper voices, A primarily on upper voice.

61 u: A and FE have long accent mark on upper instead of lower voice, probably by mistake.

76: FE already has *pp* at beginning of measure.

3rd movement D 459A

40 and 43 u: Accent on beat 1; however, compare PP M 95 and 98.

98 l: *f* preferable for first ♩ instead of e^2 . See similar passage in M 43.



4th movement D 459A

25 and 48: *p* in printed-out *Da Capo* only.

32 u: a^3 for third ♩ instead of $f^{\sharp 3}$; however, see motivic leap of 4th in M 28 l.

5th movement D 459A

39 u: $c^{\sharp 1}$ taken from E; however, see PP M 95.

98 l: A has  where FE has ; surely triplet sixteenths intended (see *Preface*).

99 u: $f^{\sharp 2}$ for next-to-last ♩ in A only.

99 l: FE lacks ♩ on fifth and sixth ♩ .

100 u: b^1 for first ♩ in A only.

102/103 l: A notates last five ♩ one octave higher; M 103 consequently has octave e/e^1 on beat 1, whereas M 104 has octave e^1/e^2 .

Sonata in A♭ major D 557

Sources: A (fragment); CM = manuscript in Witteczek-Spaun Collection (complete); FE = BH (1888). Measures lacking in third movement of A are reproduced from CM.

3rd movement

37–39 l: Articulation meaningless in CM, added by analogy from PP M 122–124.

57/58 u: Final ♩ should perhaps read a^1 instead of c^2 (see M 59); CM notates final ♩ as ♩ *d* in M 60; probably a slip of the pen.

91 l: CM gives second ♩ as *E♭*; however, see PP M 6, where *E♭* is corrected to *G* in A.

108 and 115 l: Fourth ♩ reads *B♭* in CM; however, see PPs M 23 and 30.

Sonata in e minor D 566/506

Sources: A1 (fragment) = movts 1+3 (trio only); A2 = movt 4; CM1 = movts 1+3 (copied by Adolf Bauer from Schubert's initial full draft, now lost); CM2 = movt 4 (manuscript in Witteczek-Spaun Collection); FE = each movt published singly at various dates, all posthumous: movt 1 (= BH 1888), movt 2 (Breitkopf & Härtel, 1907), movt 3 (in periodical *Die Musik*, 1928–9), movt 4 (Diabelli & Co., 1848, preceded by Adagio D 505; see comment on Sonata no. 9).

Movements lacking in A1 and A2 are reproduced as given in FE. Signs of articulation and phrasing lacking in CM2 have been added from FE whenever confirmed by a parallel passage in CM2.

2nd movement D 566

51 and 55 u: See rhythm in PPs M 181 and 185; it should probably apply here as well.

70 u: First ♩ f^1 could be an error; see

PP M 200, implying that d^1 should be deleted.

81 u: Final note $f^{\#1}$ instead of e^1 ; however, see PP in M 211.

150, 151, 155, 156: Placement of accents taken from FE; however, see PP M 21, 22.

82 u: Second triplet group $b^1-f^{\#1}-d^{\#1}$; however, see M 86 and PP M 212.

133: *delentando* possibly derived from *lento*.

154/155: To avoid three full cadences in such close succession, the editor recommends the following reading by analogy with M 20/21:



190 l: $c^{\#}$ preferable to A as first note? See M 171 and 188.

3rd movement D 566

61, 63, 65: FE has *fp* on beat 1; however, see PP M 59.

92: FE already has *p* in M 91, probably by mistake.

4th movement D 506

Tempo mark and expression marks in small print are taken from FE.

9 and 148 u: FE has \times on $c^{\#1}$; doubtless added by Diabelli.

10 l: Here and in M 149 FE has $A^{\#}$ instead of $F^{\#}$ for first and third \flat (bass).

40/41 l: Here and in analogous passages FE sometimes has slur over measure line.

91: Chords in middle voice taken from FE; CM has $a^1/c^2/d^2/f^{\#2}$; however, see PP M 230.

136–139: Portato taken from CM; legato in FE.

155 l: Slur taken from CM; staccato in FE; however, see PP M 16.

167 l: FE has $\flat F$ instead of a ; however, see PP M 28.

273: FE has *tranquillo*; doubtless spurious addition from Diabelli; same applies to *dim.* in M 277, *sempre smorzando* in M 281, *pp* in M 285 and *morendo* in M 289.

290: Final chord in FE: $E/G^{\#}/B/e/g^{\#}$ with arpeggio.

Sonata in $D\flat$ major D 567

Source: A (fragment). The final measures of movement 3 are missing in A and have been reconstructed on the basis of the composer's own version in $E\flat$ major (D 568); see also Volume 1, no. 2.

1st movement

7 l: A lacks \flat here and in PP M 146; added by analogy from D 568.

109 and 235: *con sordini* = moderator pedal, roughly equivalent to *una corda*.

2nd movement

117: *dilartando* probably a mistake for *dilargando* or *dilatando* ("broader"). D 568 has *diminuendo*.

Sonata in $f^{\#}$ minor D 571/604/570

Source: A (fragment). The sections lacking in movements 1 and 4 of A have been added by the editor.

1st movement D 571

57 u: Sixth \flat corrected from $c^{\#2}$ to a^1 in Schubert's hand; same correction should probably also apply to M 73 ($c^{\#1}$) and M 77 (e^1).

68 u: Slur might also be read as in M 86.

9–94 u: It would be more consistent to play figure in M 93 one octave lower; see M 94/95 (44–47).

129 u: \flat instead of \flat on seventh \flat , probably by mistake; however, see PP M 133.

2nd movement D 604

9 l: Sixteenth-notes in correction; intended reading nearly impossible to decipher. Besides the one we have chosen, other possible readings include 16th-notes $E^{\#}-F^{\#}-c^{\#}/d^{\#}$ and $E^{\#}-F^{\#}-G^{\#}/c^{\#}-A/d^{\#}$. BH, probably incorrectly, reads $E^{\#}-F^{\#}-G^{\#}/B-A/c^{\#}$.

28 u: Sixteenth \flat reads $f^{\#2}$; a^2 intended?

3rd movement D 570

1 l: A reads $f^{\#}/a$; however, see PP M 32, where original third corrected to $f^{\#}/d^1$ in A.

4th movement D 570

2 u: Staccato on notes 2 and 3; M 6 has

staccato on all three notes; however, see M 25.

17: *fp* on beat 1 in A also on beat 1 of M 16, probably by mistake; see M 20, 38 (191).

27/28: A lacks the measure from sixth 16th-note of M 27 to fifth 16th of M 28. Schubert marked this oversight in A but failed to add the missing measure.

72 l: a given as $g^{\#}$ in other editions.

Schubert writes out this measure but uses shorthand abbreviations in M 68–71!

92/93 u: Tie from b^2-b^2 ; however, see PP M 80/81 l.

Sonata in C major D 613/612

Sources: A (fragment); FE (= BH 1897). The passages lacking in movements 1 and 3 of A have been added by the editor.

1st movement D 613

A lacks a great many accidentals necessitated by the musical context. We have added them in parentheses wherever they could not be taken over directly from FE.

16 u: FE adds \sharp on fourth \flat

122 ff.: Editor (1997) recommends a shorter retransition to the recapitulation:



2nd movement D 612

43 l: End of this measure corrected in A, but Schubert apparently forgot to write out third-to-last group; we have added it from PP M 22.

3rd movement D 613

1, 5 u: Though not dotted here, the rhythm could be adapted to conform with M 23 and 27 as the theme is pos-

sibly only sketched in the earlier measures.

52 u: Dotting omitted, probably by mistake; however, see M 48.

Sonata in f minor D 625/505

Sources: CM (fragment); FE (= BH 1897). Source CM (= D 625) contains annotations in red ink in the hand of Ferdinand Schubert that are very likely to be authorial (see the remarks below). The passages in movements 1 and 4 of CM have been added by the editor.

Ferdinand Schubert's thematic catalogue, mentioned in the *Preface*, lists the Adagio as the second movement, thereby producing a sequence of two slow and two fast movements. However, it is probably better to play the Adagio as the third movement. (Note the sequence of movements in the Violin Sonata op. post. 162, D 574, which is similar in design. The scherzo also formed the third movement in the original version of Sonata D 575.). The Adagio was abridged, transposed to E major, and published as op. 145 by A. Diabelli, who was probably in possession of the lost autograph. In this print it served as an introduction to the Rondo D 506.

1st movement D 625

From M 80 in particular, CM lacks a large number of accidentals which we were able to adopt from FE without special indication.

13: *pp* added by Ferdinand Schubert.

41 u: Ferdinand Schubert corrected tenth \flat from $e\flat^2$ to $f\flat^2$.

61 l: Final \flat written one octave higher in CM, probably due to limits of piano keyboard at that time; however, see M 63.

64: CM places *p* on beat 1 of M 63, probably by mistake; perhaps *fp* intended there instead.

87 u: Ferdinand Schubert corrected ninth \flat from $c\sharp^3$ to b^2 .

89 l: Fourth triple group perhaps $a-c^1-a$ instead of $f\sharp-c^1-f\sharp$; see M 87.

93 u: \natural added to third quarter note a from FE; ab also possible.

106–109: These measures may only have been sketched in the lost autograph; the following execution, anal-

ogous to M 97 ff., may have been intended:

117/118: CM reads

2nd movement D 625

11/12 l: Text in small type derives from Ferdinand Schubert. The following addition is also conceivable (see M 35/36):

16 u: CM gives third \flat as $c\sharp^2/g^2$; corrected by Ferdinand Schubert to $c\sharp^2/b^2$. Probably $c\sharp^2/a^2$ intended since up-beat-downbeat note repetition recurs throughout scherzo.

40 and 102 u: $g\sharp^4$ taken from CM. Exceptional in Schubert as it exceeds upper limit of contemporary keyboards.

47/48 u: No *loco* following S^{va} sign in M 43. Uncertain whether S^{va} should end in M 47 or 48.

48/49: \parallel lacking; however, see M 110.

51/52 l: c^1 later slurred over measure line in CM in another hand.

59/60: Ferdinand Schubert places additional accents on third \flat in M 59 and second \flat in M 60.

60 u: Third \flat given as a^2/f^3 , probably by mistake; however, bb^3 in M 56 demands resolution to a^3 .

66 u: Accent added by Ferdinand Schubert.

73/74 u: CM has e^1/g^1 on beat 1 of each

measure; probably a slip of the pen, since scarcely playable.

77/78 l: Unlike many later editions, CM clearly has enharmonic reinterpretation of F to $E\sharp$ with tie.

82/83 l: Tie taken from CM; perhaps a slip of the pen?

102 u: *loco* lacking in CM.

112/113, 116/117 l: Tie over each measure line; deleted for consistency with M 138 ff. (see also comment on M 82/83).

143 u: CM has $c\sharp^2/e^2$ on beat 3; however, see PP M 115.

3rd movement D 505


1–4: CM has no articulation marks apart from staccato in M 2; added from FE.

6: This measure in FE only; lacking in CM.

13: FE has *cresc.* with *f* and *dim.* in M 15; probably spurious.

14 u: CM gives $f^2-g\flat^2$ for notes 3 and 4, probably by mistake.

20: Final eighth note taken from CM;

corrected in FE to  as $g\sharp^1/c^2/d^2$; possibly $g\sharp^1/c^2/e^2$ or even $g\sharp^1/d^2/e^2$ intended.

26 l: $e^1/g\sharp^1$ for first \flat indistinct in CM. $g\sharp^1/b^1$ better suited to voice-leading.

27 u: CM lacks *loco*; perhaps not intended until end of measure.


37: Entire measure literally as given in CM; however, see M 4 regarding right hand. If altered for consistency, however, first six \flat of left hand must be changed to read $B\flat-f-B\flat-ab-f-ab$.

40 u: Final chord in CM incorrectly notated $db^1/gb^1/bb^1/db^2$.

4th movement D 625

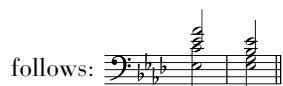
32 u: CM gives second \flat as f^1 instead of e^1 . Leading note e^1 more probable in view of dominant harmony.

85 u: Chords on beat 2 according to Ferdinand Schubert; original reading

ing ; however, see PP M 259.

96/97: The harmonic transition to the development section is abrupt (dominant of F major, tonic of ab minor).

Perhaps M 93–96 should be read as *prima volta* of exposition, with development section appended to M 91/92, recast for example as



150 u: Second beat taken from CM; corrected by Ferdinand Schubert to $cb^1/db^1/f^1/ab^1$.

161 u: CM has $f^{\sharp 1}/a^1$ on beat 1; however, see M 165.

182 u: CM gives seventh \flat as bb^1 instead of ab^1 ; rightly corrected by Ferdinand Schubert.

191 u: No *loco* in CM; perhaps *loco* intended here?

244 u: First three \flat taken from CM; however, see PP M 70.

268 u: First two \flat taken from FE;

CM has ; probably a copyist's error; see PP M 94.

275 u: CM gives third \flat as bb (with explicit b sign!); probably a slip of the pen.

Sonata in C major D 840

Sources: A (fragment); FE (Leipzig: F. Whistling, 1861). Passages lacking in all four movements of A have been added wherever possible from FE. Passages lacking in 3rd and 4th movement in both sources have been added by the editor.

1st movement

9–12: A originally read as in M 1–4; embellishments not added until later.

16 u: Correction in A; originally notated as in M 20, with appoggiatura a^1/c^2 slurred to chord over measure line. Same slur probably applies in PP M 20–23 etc.

19: *pp* postponed to beat 2 in A and FE; properly belongs on beat 1.

87 and 91 u: Correction in A; originally read $g^2-d^2-g^2-b^1$.

96 l: Chord on third \flat may include b in A.

116: *fz* may also apply to first chord in right hand.

154 u: Accent in FE only; lacking in A.

247–249 l: Fifth \flat in each measure taken from FE; however, see PP M 86–88.

2nd movement

42: *fp* taken from A; FE has *p*.

89: *p* in A only; lacking in FE.

104f. u: A starts to tie eb^1-eb^1 , probably by mistake; however, see PP M 52 f.

3rd movement

17, 37 and 41 u: 16th-note appoggiaturas taken from FE; A has eighth-note appoggiaturas. However, long eighth-note appoggiaturas are very rare in Schubert's instrumental music.

26 l: Chord on beat 3 indistinct in A; FE has $e/g^{\sharp}/b$; however, see PP M 8.

75f. u: A and FE stop slur at end of measure; however, see M 77/78 and other PPs.

97: Slurs indistinct in A, intended to end at \flat .

4th movement

36–38: Portato by analogy with M 11–13?

76 u: Second \flat mistakenly given as \flat in FE.

221 u: FE has additional e^1 in second chord.

240 u: Final \flat c^2 taken from FE; possibly engraver's error for a^1 (see M 237). Same applies to M 480 of completion.

342: Editor (1997) suggests following extension of M 342:



Appendix I D 154

Source: A (fragment)

43 u: Second \flat $d^{\sharp 2}$ taken from A; however, see M 36 and 45.

Appendix II D 277A

Source: CM = manuscript copy by Eusebius Mandyczewski

Appendix III D 655

Source: A (fragment)

31 l: Slurring imprecise.

Appendix IV D 769A

Source: A (fragment)

Reisenberg, autumn 1997

Paul Badura-Skoda